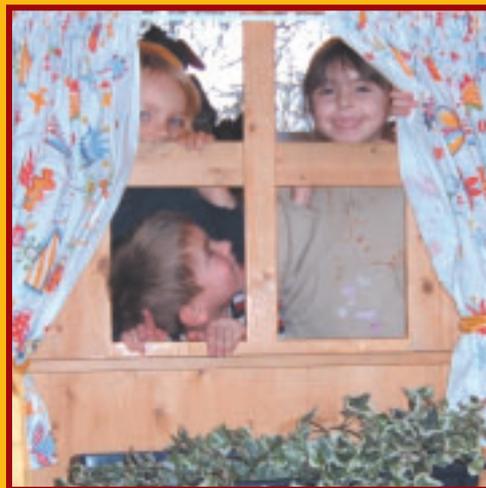


L E I T L I N I E N

Rheinland-Pfalz
5

FÜR KINDERFREUNDLICHE UNTERKÜNFTE



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anbieter von Gästeunterkünften,**

Sie halten die „Leitlinien für kinder- und familienfreundliche Unterkünfte“ in Rheinland-Pfalz in Händen, die in dieser Form erstmals zusammengestellt wurden. Erarbeitet haben sie das Büro KOBRA, Landau, in Zusammenarbeit mit den Regionen Südwestpfalz, Südliche Weinstraße, Donnersbergkreis und Naheland.

Vor dem Hintergrund, dass Kinder die Gäste von morgen darstellen und schon heute bei Reiseentscheidungen aktiv beteiligt sind, war es naheliegend, nach den Leitlinien für eine kinderfreundliche Gastronomie, entsprechende Leitlinien auch für kinderfreundliche Unterkünfte zusammenzustellen. Das Projekt setzte sich zum Ziel, vergleichbare Maßstäbe zur Bewertung eines kinderfreundlichen Hotels, einer Ferienwohnung oder eines Bauernhofs zu erarbeiten. Daran beteiligt wurden auch Kinder und Eltern, die nach ihren Vorstellungen und Wünschen befragt wurden und somit maßgeblich in die Leitlinienerstellung eingebunden waren.

Herausgekommen ist ein Leitlinienkatalog, der als Richtschnur für die Anbieter von Gästeunterkünften dienen soll. Es wird aufgezeigt, was ein kinderfreundlicher Service beinhaltet, wie die Ausstattung von Zimmern, die Inneneinrichtung und die Außenanlagen aussehen sollten. Darüber hinaus gibt es allgemeine Tipps für Unternehmungen, zu Sicherheitsfragen, speziellen Kinderangeboten und Kleinkindausstattung.

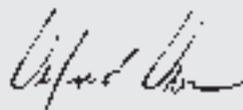
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann viel Spaß beim Studieren der Leitlinien. Wir sind überzeugt, Sie können dem Katalog wichtige und hilfreiche Informationen entnehmen.



Hans Jörg Duppré
Landrat
Kreis Südwestpfalz



Theresia Riedmaier
Landrätin
Kreis Südl. Weinstraße



Winfried Werner
Landrat
Donnersbergkreis



Karl-Otto Velten
Landrat
Kreis Bad Kreuznach

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz
E-mail: sissi.westrich@mbwjk.rlp.de

Konzeption, Redaktion: Beratungszentrum für kommunale Kinder-, Jugend-, Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung (KOBRA), Reiterstraße 29, 76829 Landau in der Pfalz, www.kobra-online.info
Sissi Westrich, Referentin für Kinderpolitik
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz

Gestaltung: KOBRAgraphics, Reiterstraße 29, 76829 Landau in der Pfalz

Druck: Druckerei Schmitt, 76829 Landau in der Pfalz

© Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Rheinland-Pfalz, Mainz 2007



... Wenn immer mehr Unterkünfte in Rheinland-Pfalz kinder- und familienfreundliche Angebote bereitstellen, kommt dies dem Bedürfnis junger Familien nach einem attraktiven Reiseziel für den Familienurlaub in der Umgebung und ohne aufwändige Anreise entgegen.

... Wenn Mädchen und Jungen bei der Entwicklung von Leitlinien für kinderfreundliche Unterkünfte als Expertinnen und Experten gefragt werden, dann ist dies aus kinderpoltischer Sicht ein wichtiger Beitrag zum Ernstnehmen von Kindern mit ihren Kompetenzen wie auch als Kunden.



... Wenn Unterkünfte in Rheinland-Pfalz verstärkt ein kinder- und familienfreundliches Profil entwickeln und für Familienurlaube in unserem Land werben, dann ist das auch aus touristischer wie wirtschaftlicher Sicht wichtig. Viele Familien achten besonders darauf, wo ein Familienurlaub mit Kindern am attraktivsten ist. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die jungen Gäste als Erwachsene mit eigenen Kindern wieder in unserem Land Urlaub machen.

Es ist daher sehr erfreulich, dass die Region Südwestpfalz, Südliche Weinstraße, Donnersbergkreis und Naheland gemeinsam mit dem Büro KOBRA die vorliegenden Leitlinien für kinderfreundliche Unterkünfte entwickelt haben.

Gern unterstützt das Jugendministerium die Verbreitung der Anregungen und Tipps durch die Herausgabe in der Reihe der Leitlinien zur kinderfreundlichen Gestaltung unterschiedlicher Bereiche des öffentlichen Lebens. Ebenso gern unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau dieses Anliegen.

Wir hoffen, dass auch diese Leitlinie den Adressatinnen und Adressaten zusätzliche Anregungen geben bzw. mit ihren praxisnahen und handhabbaren Checklisten das dauerhafte Weiterentwickeln von Kinder- und Familienfreundlichkeit erleichtern.

Vera Reiß
Staatssekretärin für Bildung und Jugend
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur

Prof. Dr. Siegfried Englert
Staatssekretär
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau

Was bedeuten kinderfreundliche Unterkünfte?

Kinder- und familienfreundliche Unterkünfte zeichnen sich nicht nur durch Kinderbetten aus. Das gesamte Ambiente, das Umfeld und der Service eines Beherbergungsbetriebs sind ebenfalls Faktoren, die in Bezug auf Kinderfreundlichkeit berücksichtigt werden müssen. Wie werden Familien mit Kindern behandelt, gibt es Spielmöglichkeiten im Hotel oder im Außengelände der Pension, und welche Sicherheitsvorkehrungen sind für Kinder getroffen?

 Kinderfreundlichkeit bedeutet nicht allein, dass die Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt werden, sondern sie hat Auswirkung auf alle Gäste in Unterkünften. Alles, was für Kinder gut ist, ist auch für alle anderen gut und nicht umgekehrt.

Was bringen kinderfreundliche Maßnahmen dem Unternehmen?

Nicht zuletzt hat eine kinderfreundliche Ausrichtung in Unternehmungen positive Auswirkungen auf das Unternehmen:

-  Erschließung eines neuen Klientels (über 34 Millionen Bundesbürger/innen leben in Familien mit Kindern unter 18 Jahren).
-  Verstärkte Kundenbindung (Familien werden leichter zu Stammgästen, wenn sie gute Erfahrungen gemacht haben).
-  Familien vermitteln ein positives Image und tragen zur Steigerung der regionalen und überregionalen Bekanntheit der Unterkunft bei.
-  Kinderfreundlichkeit bietet viele Möglichkeiten neuer Vermarktungsstrategien.
-  Von kinderfreundlichen Maßnahmen profitieren gleichermaßen Familien, Alleinerziehende, Seniorinnen und Senioren und nicht zuletzt auch Menschen mit Behinderungen.

Wie sind die Leitlinien für kinderfreundliche Unterkünfte entstanden?

Nach der Herausgabe der „Leitlinien für eine kinderfreundliche Gastronomie“ durch das rheinland-pfälzische Jugendministerium in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau sowie mit Unterstützung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Rheinland-Pfalz im Jahr 2003 sollen die „Leitlinien für kinderfreundliche Unterkünfte“ den Blick für die kinderfreundliche Gestaltung von Unterkünften in Rheinland-Pfalz schärfen. Durch die Leitlinien entsteht eine Chance für rheinland-pfälzische Hotels, neue Standards zu entwickeln und ein neues Klientel anzusprechen.

Das Projekt „Kinder- und familienfreundliche Unterkünfte in Rheinland-Pfalz“ setzte sich zum Ziel, vergleichbare Maßstäbe zur Bewertung eines kinderfreundlichen Hotels, einer Ferienwohnung oder eines Bauernhofs zu erarbeiten. Bei der Erarbeitung der Kriterien sind vor allem Kinder und deren Eltern beteiligt worden. Des Weiteren sind vier rheinland-pfälzische Büros für Tourismus in den Prozess einbezogen worden.

Erreicht wurden die Kinder und deren Eltern über eine Zusammenarbeit mit Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen. Mädchen und Jungen aus verschiedenen Altersgruppen haben in Form von Zukunftswerkstätten und qualitativen Leitfrageninterviews ihre Kriterien für kinderfreundliche Unterkünfte dargestellt.

Die Kinder wurden in einem ersten Schritt nach ihren positiven und negativen Erfahrungen im Urlaub gefragt, sei es im Inland oder im Ausland. Im Anschluss daran haben sie in kreativer Form Zukunftsvisionen über eine perfekte kinderfreundliche Unterkunft entwickelt. Hieraus konnten letztlich realisierbare Leitlinien mit den Kindern festgelegt werden, die in eine Prioritätenliste einfließen.

Die Erfahrungen und Einschätzungen der Eltern wurden über Elternabende in Form von qualitativen Leitfrageninterviews eingeholt. Auf Grundlage vorhandener Urlaubserfahrungen und Erfahrungen mit Unterkünften wurden Kriterien sowohl für Kinder als auch für Familien entwickelt.

Projektverlauf

Folgende Institutionen in Rheinland-Pfalz waren am Projekt „Leitlinien für kinderfreundliche Unterkünfte“ beteiligt:

Die Beteiligten am Projekt

Kindertagesstätten und Schulen

Thaleischweiler-Fröschen:	Protestantischer Kindergarten
Dahn:	Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium
Siebeldingen:	Grundschule
Herxheim:	Pamina-Schulzentrum
Kirn:	Dominik Grundschule
Bad Kreuznach:	Grundschule Hofgartenstraße
Kirchheimbolanden:	Kindertagesstätte Villa Kunterbunt
Eisenberg:	Grundschule

Büros für Tourismus

Pirmasens:	Verkehrsverein Südwestpfalz e.V.
Landau:	Zentrale für Tourismus Südliche Weinstraße e.V.
Kirn:	Naheland-Touristik GmbH
Kirchheimbolanden:	Donnersberg-Touristik-Verband e.V.

**Vergleichende
Recherche**

Ein zentraler Ausgangspunkt der rheinland-pfälzischen Leitlinien für kinderfreundliche Unterkünfte sind die Aussagen der Kinder und deren Eltern. In den vergangenen Jahren haben bereits einige Regionen und Bundesländer im In- und Ausland Kriterien für kinderfreundliche Hotels veröffentlicht. Die entsprechenden Prüfverfahren sind im Rahmen des Projekts angefragt, verglichen sowie mit den Kindern und Eltern diskutiert und in den Leitlinienkatalog übernommen worden.

**Ausgewählte
Beispiele**

-  Kinderfreundliche Unterkünfte. Eine Untersuchung der Zentrale für Tourismus Südliche Weinstraße e.V., Landau 2005
-  TÜV Service Check – Ok für Kids. Kriterien des Deutschen Kinderschutzbundes LV NRW e.V. für kinderfreundliche Häuser wie Hotels, Pensionen & Ferienhäuser, Wuppertal 2002
-  Wettbewerb „Kinderfreundliche Hotels und Gaststätten im Saarland“, Saarbrücken 2001
-  Kinder als Gäste. Kindgerechte Angebote in Hotels und Restaurants, DEHOGA Gastgewerbliche Schriftenreihe 82, Bonn 2000
-  Familienfreundliches Gastgewerbe, DEHOGA und Bundesministerium für Familie und Senioren, Bonn 1994
-  ADAC e.V., Familiengerechte Ferienorte. Eine Planungshilfe für Ferienorte und Beherbergungsbetriebe, München 1987

**Tipps für Unter-
kunftsbetriebe**

Aus den Beteiligungsprojekten und der vergleichenden Recherche ergaben sich Vorschläge, die deutlich machen, was Kinder und ihre Eltern von einer kinderfreundlichen Unterkunft erwarten. Die Vorschläge ergeben sich sowohl aus den Vorstellungen der verschiedenen Altersgruppen, den Wünschen der Eltern als auch aus den unterschiedlichen Übernachtungsmöglichkeiten. Die spezifischen Unterschiede von Hotels, Ferienwohnungen oder Bauernhöfen werden separat dargestellt.

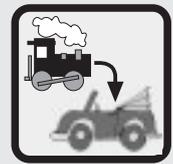
Auch wenn nicht jeder Punkt umsetzbar ist, verdeutlicht die Zusammenstellung das spezielle Anliegen. Nach diesen Tipps der Kinder und Eltern werden die wichtigsten Erkenntnisse des Beteiligungsprozesses auf die Grundelemente einer kinderfreundlichen Unterkunft auf Seite 11 in Form einer Checkliste zusammengefasst.

**Leitlinien für eine
kinderfreundliche
Gastronomie**

Tipps, die sich auf das gastronomische Angebot eines Hotels, einer Ferienwohnung oder eines Bauernhofs beziehen, können den rheinland-pfälzischen „Leitlinien für eine kinderfreundliche Gastronomie“ (Mainz, 2003) entnommen werden. Zu beziehen sind diese und die vielen weiteren Leitlinien zur Kinderfreundlichkeit über das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz (www.mbwjk.rlp.de und www.kinderrechte.rlp.de).

Auch Kinder sind Gäste

-  Kinder werden als gleichberechtigte Gäste gesehen (z.B. direkte Ansprache der Kinder; eventuell kleine Aufmerksamkeiten für Kinder).
-  Freundliches, geschultes Personal, das auch auf Wünsche von Kindern einzugehen vermag, sollte eingesetzt werden.
-  Eine kinderfreundliche Rezeption mit einem Ansprechpartner bzw. einer Ansprechpartnerin für Kinder ist vorhanden (Beschwerdemanagement).
-  Den Kindern werden die Unterkunft und ihre Angebote gezeigt, auch die Küche und das Außengelände.
-  Den kindlichen Verhaltensweisen sollte Verständnis entgegengebracht werden. Missgeschicke können passieren.
-  Materialien, die an Kinderinteressen anknüpfen (Prospekte, Flyer usw.) bzw. über kinderrelevante Angebote informieren, werden zur Verfügung gestellt.
-  Ein Abholservice für Familien, die mit dem Zug anreisen, steht bereit.
-  Gut sind familienfreundliche Essenszeiten (falls angeboten) am Abend (ab 17.30 Uhr), Kinder bekommen ihr Essen zuerst.
-  Familienparkplätze sollten vorhanden sein.
-  Tabakrauch stellt insbesondere für Kinder eine erhebliche Gesundheitsgefährdung dar. Räume, in denen sich Kinder aufhalten, sollten daher grundsätzlich rauchfrei sein. Das rheinland-pfälzische Nichtraucherschutzgesetz sieht ab dem 15. Februar 2008 für Gaststätten vor, dass das Rauchen nur noch in abgetrennten Nebenräumen erlaubt werden kann. Kinderfreundliche Unterkünfte sollten sich über die gesetzlichen Vorgaben hinaus daran orientieren, dass alle Räume, in denen sich Kinder aufhalten, rauchfrei sind.
-  Kinder erhalten zum Abschied eine kleine Erinnerung.

Kinderfreundlicher Service**Das Zimmer, wohnlich und funktional****Bis 6 Jahre**

-  Getrennte Zimmer sollten sich in unmittelbarer Nähe befinden (keine langen Wege).
-  Bei getrennten Zimmern ist eine Verbindungstür zwischen Eltern- und Kinderzimmer wünschenswert.
-  Kinderbetten (Gitterbett) sollten vorhanden sein.
-  Kinderbettwäsche könnte angeboten werden.

Ausstattung der Zimmer

- ☞ Rutschfeste Stehhilfe am Waschbecken, Toilettenaufsatz und Babytopf sollten zumindest ausleihbar sein.
- ☞ Das Kinderzimmer sollte verdunkelbar sein.
- ☞ Ein Wasserkocher und eine Kühlmöglichkeit sollten verfügbar oder ausleihbar sein.

Bis 11 Jahre

- ☞ Ausreichend Platz zum Spielen muss geboten sein.
- ☞ Folgende Einrichtungsgegenstände wären wichtig:
 - ein Etagen- oder Hochbett
 - ein Schreibtisch auf dem Zimmer
 - eine Leselampe am Bett
- ☞ Ein Fernsehapparat auf dem Zimmer erleichtert die kindgerechte Programmauswahl (im Gegensatz zu einem zentralen Fernsehzimmer).

Ab 12 Jahren

- ☞ Ausreichend Steckdosen (für MP3-Player, Ladegeräte o.Ä.) sollten installiert sein.

Besonderheit in Ferienwohnungen oder auf Bauernhöfen

- ☞ Ein Wohn- oder Aufenthaltszimmer für die ganze Familie sollte vorhanden sein.

Inneneinrichtung

Kindgerechte Angebote in der Unterkunft

Bis 11 Jahre

- ☞ Ein Spielzimmer zum Basteln, Malen oder Musikhören, das hell und freundlich gestaltet ist
- ☞ Eine Spielkiste mit ausreichendem Angebot
- ☞ Eine Kindergarderobe
- ☞ Eine Abstellmöglichkeit für Kinderwagen

Ab 11 Jahren

- ☞ Ein Computer mit Internetzugang
- ☞ Eine Bücherauswahl für Kinder (Kinderbibliothek)

Besonderheit im Hotel

- ☞ Ein Kinderspeisesaal oder Kinderesstische



Kindgerechte Angebote im Freien

(die Angaben für die jüngeren Kinder gelten auch für die älteren Kinder)

Außenbereich*Bis 6 Jahre*

-  Überdachte oder schattige Spielbereiche (Rutsche, Schaukel, Sandkasten)
-  Gepflegte Spielbereiche
-  Ein Spielhaus oder eine Spielscheune
-  Falls Schwimmbad vorhanden, Nichtschwimmerbereich ausweisen
-  Lebende Tiere als Erlebnis

Ab 6 Jahren

-  Ein Sport- und Bewegungsbereich (Fußball, Tischtennis, Trampolin, Klettergerüst o.Ä.)
-  Terrasse mit Tischen und Stühlen
-  Ein Garten mit Ruhebereich (Bänke, Tische, Hängematte, Teich usw.)

Ab 12 Jahren

-  Grillstelle oder -möglichkeit

Nicht alles passt ins Auto oder Zugabteil**Zum Ausleihen
oder zur Nutzung**

-  Hochstuhl / Kinderstuhl
-  Windeln
-  Babyphon
-  Fläschchenwärmer
-  Kleine Wanne für Säuglinge
-  Wickelaufgabe, -tisch, Windeleimer
-  Kinderanhänger für das Fahrrad
-  Kinderwagen oder Buggy
-  Gesellschaftsspiele
-  Bastelmaterial
- Kindersitz
- Kinder-Fuhrpark (Fahrrad, Bobby-Car, Dreirad, Roller, Inliner mit Helm und Schützern etc.)
- Grill
- Decke für die Wiese (Picknick)
- Waschmaschine und Wäschetrockner

Sicherheit

Unfälle können oft vermieden werden

-  Steckdosen- und Treppensicherung
-  Keine scharfen Kanten auf Kopfhöhe
-  Trinkbecher (kein Glas)
-  Sicherungen an Fenstern, Türen und Balkonen
-  Überschaubarkeit des Geländes (Einsicht)
-  Sicherheit der Spielbereiche und -geräte (innen und außen)
-  Türen in Spielzimmern nach außen zu öffnen und nicht abschließbar
-  Erste-Hilfe-Set

Besonderheit in Ferienwohnungen oder auf Bauernhöfen

-  Schutz an Herdplatten

Angebote

Kinderfreundliche Angebote der Unterkünfte und regionale Freizeitangebote machen den Urlaub abwechslungsreicher.

-  Wettbewerbsspiele mit Auszeichnungen, besonders für Kleinkinder
-  Kinderbetreuung (auch stundenweise)
-  Gemeinsame Angebote für Familien (Spieleabende, Nachtwanderung usw.)
-  Lebende Tiere entweder direkt bei der Unterkunft oder Hinweise auf Zoos und Wildparks in der unmittelbaren Nähe
-  Informationsmaterial über Kinder- und Familienangebote in der Region
-  Notrufhinweise (Kinderarzt, Zahnarzt, Krankenhäuser und Kliniken)
-  Die Rheinland-Pfalz-Saarland-Karte vorhalten oder auf Bezugsmöglichkeiten hinweisen
-  Hinweis auf familienfreundliche ÖPNV-Angebote für die Urlaubsregion
-  Hinweise auf lokale oder regionale Kinderferienprogramme der Kommunen oder Kreise (Kooperationen möglich)

Besonderheit auf Bauernhöfen

-  Aktive Teilnahme an den Abläufen des Bauernhofs

**Zusammenfassende
Checkliste**

-  Kinder sollten grundsätzlich als gleichberechtigte Gäste angesehen werden.
-  In kinderfreundlichen Unterkünften sollten Kinder und kindliches Verhalten toleriert werden (kinderfreundliches Personal).
-  Ausreichendes Spiel- und Aufenthaltsangebot innen und im Freien (Platz in den Zimmern, Spielräume, Außenanlage).
-  Getrennte Zimmer sollten sich in unmittelbarer Nähe befinden (keine langen Wege).
-  Dinge des häufigen Gebrauchs und sperrige Gebrauchsgegenstände für Kinder sollten ausleihbar sein.
-  Attraktives Unterhaltungsprogramm in der Unterkunft und/oder ausführliche Hinweise auf das regionale Angebot.
-  Trennung zwischen Raucher- und Nichtraucherbereich sollte gewährleistet sein.
-  Es muss auf Kindersicherheit geachtet werden (abgerundete Tischecken, Sicherung von Treppenaufgängen, Kindersicherung an Steckdosen, Notrufnummer von Kinderarzt bzw. Kinderklinik).
-  Allgemeine kindgerechte Ausstattung wäre vorteilhaft (Beschilderung, erreichbare Türgriffe, behindertengerechte Zugänge, Kindergarderobe).
-  Einrichtungen für Kleinkinder sollten vorhanden sein (Stillecke, Abstellbereich für Kinderwagen, Wickelraum).
-  Im Sanitärbereich muss auf kindgerechte Handhabung geachtet werden (Waschbecken, Handtücher, Toiletten, Urinale in Kinderhöhe bzw. rutschfeste Stehhilfen, Toilettenaufsatz, ausreichende Beleuchtung auf den Zugangswegen).

